

# DIE PLANERFÜLLUNG IM I. QUARTAL 1960 SICHERN

Für die Erfüllung der Aufgaben im Planjahr 1960, dem zweiten Jahr unseres Siebenjahrplanes, gilt die Erfahrung: Erfolge von morgen sind bereits heute gründlich vorzubereiten. Das haben die Genossen im VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ in Magdeburg gut verstanden. Schlußfolgernd aus ihren Erfahrungen bei der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1959 legten sie konkrete Maßnahmen für den Plananlauf 1960 fest.

So wurde, um von Anfang an alle Betriebsangehörigen mit ihrem Plan 1960, besonders mit dem spezifizierten Produktionsprogramm des I. Quartals, vertraut zu machen, eine Vertrauensleutevolversammlung durchgeführt. Hier berieten die Vertrauensleute den Betriebsplan 1960. Sie beschlossen, den diesjährigen Plan in allen seinen Teilen vorfristig zu erfüllen und in einzelnen Betriebsabteilungen einen Vorlauf in der Produktion zu schaffen. Sie verpflichteten sich, den Schwung im sozialistischen Wettbewerb, der zu Ehren des zehnten Jahrestages unserer Republik erreicht wurde, in das neue Jahr zu übertragen. Bei der Parteileitung des Werkes wurde eine Kommission für Parteikontrolle gebildet, die insbesondere die Aufschlüsselung des Planes bis auf den Arbeitsplatz untersucht. Am „Tag der Planbereitschaft“ prüfte die gesamte Belegschaft die Planvorbereitungen. Was kann man aus den Vorbereitungen des „Thälmann-Werkes“, von denen hier nun einige angeführt sind, lernen? Um von vornherein die Planerfüllung im I. Quartal 1960 zu garantieren, ist die ständige Kontrolle der Maßnahmen — sowohl die Kontrolle durch die Partei als auch die Massenkontrolle — eine entscheidende Voraussetzung. Es ist die Aufgabe der Parteiorganisation und der Gewerkschaft, alle Belegschaftsangehörigen mit dem erreichten Stand der Planerfüllung und mit den neuen Aufgaben vertraut zu machen. Jedes Belegschaftsmitglied muß seinen Anteil, den es zur Erfüllung der Aufgaben zu leisten hat, genau kennen.

## **Den Arbeitsplan der Parteileitung mit Leben erfüllen**

Im Siebenjahrplan wird die Aufgabe gestellt, die Arbeitsproduktivität in allen Zweigen der Volkswirtschaft zu erhöhen. Sie muß in der volkseigenen Industrie zum Beispiel bis 1965 gegen 1958 auf 185 Prozent gesteigert werden. Diese große Aufgabe können wir nur erfüllen, wenn der technisch-wissenschaftliche Höchststand erreicht, die Initiative der Werktätigen und die sozialistische Gemeinschaftsarbeit voll entfaltet und wenn die strengste Sparsamkeit mit jedem Gramm Material, mit jeder Sekunde und mit jedem Pfennig organisiert wird. Der Volkswirtschaftsplan 1960 ist von entscheidender Bedeutung für die Lösung der ökonomischen Hauptaufgabe und die Erreichung der Ziele des Siebenjahrplanes. Durch seine Erfüllung in allen seinen Teilen sichern wir ein hohes Entwicklungstempo unserer Volkswirtschaft und erzielen einen maximalen Zeitgewinn.

Die großen politischen und ökonomischen Aufgaben verlangen, daß alle Parteileitungen den Volkswirtschaftsplan zur Grundlage ihres Arbeitsplanes machen. Ausgehend von den Hauptkennziffern des Volkswirtschaftsplanes werden sie sich auf die Schwerpunktaufgaben orientieren, die in ihrem Betrieb zu lösen sind. Im VEB Kabelwerk Oberspree (KWO) in Berlin machte sich die